WGaktuell

Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 12/13 **Nr. 3**

Protest gegen die Gleichmacherei

WG-Elternbeirat sauer über geplante Deputatskürzungen im Betreuungsbereich

Die drohenden Kürzungen von Deputatsstunden außerhalb des direkten Unterrichtsbereichs bringen den Elternbeirat des Wieland-Gymnasiums auf die Palme. Die Elternsprecher haben ihre Sorge kürzlich der bildungspolitischen Sprecherin der Grünen im Landtag vorgetragen; sie schließen sich Resolutionen und Aktionen der Arbeitsgemeinschaft Gymnasialer Elternbeiräte im Regierungspräsidium Tübingen an (Arge); und sie werden nicht müde, ihre Befürchtung zu äußern, das hochbewährte Gymnasium in Baden-Württemberg müsse durch die Beschneidung von Stunden bei der Schüler- und Referendarsbetreuung qualitative Einbußen erleiden, werde somit auch zum Opfer einer politisch gewollten Gleichmacherei der Gymnasien in Deutschland.

Die Guten zieht man runter – so bringen es Maria Schiller (EBR-Vorsitzende) und Andrea Tiebel-Quast (Vorstandsmitglied) im Interview für WG-aktuell auf den Punkt. Sie stellen unumwunden fest: Die Kürzungen sind erstens einmal ein simples Sparprogramm, bei dem auch der demografisch zu erwartende Schülerrückgang eine Rolle spielen mag. Zweitens führen die ab dem Schuljahr 2013/14 vorgesehenen Kürzungen zu einer gewollten Niveauabsenkung; den Hintergrund erkennen die beiden Elternbeiratssprecherinnen im parteipolitischen Wechsel der Regierung in Baden-Württemberg und in dem Bestreben, die besseren Gymnasien des Südens im Hinblick auf ein deutsches Einheitsabitur und auf einen Ausgleich des Nord-Süd-Gefälles zu schwächen. „Gegen diese Gleichmacherei wehren wir uns."

Es geht um Kürzungen bei den Stunden für Hausaufgabenbetreuung (sehr beliebt am WG), für die Betreuung der Referendare und für den Allgemeinen Entlastungspool (AE-Bereich) – das heißt, um Bereiche, die über das bloße Pauken hinausführen und die der Schule ein menschlicheres Gesicht geben. Man würde dem Wieland-Gymnasium einen Teil seines guten Rufs und seiner Attraktivität nehmen, so Schiller und Tiebel-Quast, wenn man es in jenen Bereichen beschneiden würde, die neben dem unerlässlich intensiven Lehrbetrieb auch die Qualität von persönlicher Zuwendung in den Schulbetrieb einbringen. Eine Schule ohne diese Faktoren wäre eine Schule ohne wirkliches Leben; zu befürchten wäre mit Sicherheit eine Motivationsschwächung bei Lehrern und Schülern. Ein Teufelskreis von Entwertung.

Die Elternsprecherinnen verweisen außerdem darauf, dass die Lehrerzuteilung am WG eher zurückhaltend sei, was das Sparenmüssen relativiere. Und dass Baden-Württemberg weniger als manches andere Bundesland für Bildung und Wissenschaft ausgebe – sehr zu beklagen. Bildung für einen der wichtigsten Schätze der Gesellschaft, die Jugend, könne sich nicht beschränken auf nackte Wissensvermittlung; sie müsse auch einen menschlichen Faktor haben. In dieser Meinung weiß sich das WG einig mit der Nachbarschule, dem PG, dessen Schulleiterin auch den Sinn der Grundschulempfehlung in Erinnerung ruft. Die Hoffnungen, die die Besucherin aus Stuttgart hinsichtlich des Verzichts auf die Deputatskürzungen machte, schienen allerdings gering, vor allem bei der Hausaufgabenbetreuung, die für alle Ganztagesschulen vorgesehen sei. Bessere Tendenzen könnte es eher bei den Poolstunden geben. Also: der Protest geht weiter. G. Dahinten

Besuch der Bildungspolitischen Sprecherin der Grünen, Sandra Boser (Mitte) beim WG und PG. Von rechts: EBR-Vorsitzende Maria Schiller (WG), Sabine Imlau (Schulleiterin PG), Sandra Boser, Eleonore Laib (Stv. Schulleiterin WG), Michael Studer (EBR-Vorsitzender PG) *Foto: Schwäbische Zeitung/Bosch*

EDITORIAL

Liebe Schulgemeinde, wie Sie diesem Heft entnehmen können, erleben auch die Gymnasien dieser Tage bildungspolitisch unruhige Zeiten. Für das WG bedeutet das, Ruhe zu bewahren und zu versuchen, unseren Weg weiterhin konsequent zu gehen. Die Fremdevaluation, die im Juni stattgefunden hat und auf deren Ergebnisse wir gespannt sein dürfen, passt dazu. Gleiches gilt für das Berufswahlsiegel, das uns die IHK für die sehr gute Organisation der Berufsorientierung in diesem Jahr verliehen hat und für die Genehmigung, als zweite Schule im Bereich des Regierungsbezirks Tübingen am Schulversuch „Chinesisch - Dritte Fremdsprache in Klasse 8" im kommenden Schuljahr teilnehmen zu dürfen. Die Momentaufnahme des Schullebens, die dieses WGaktuell gewohnt eindrucksvoll gestaltet, belegt den guten Weg, auf dem wir uns befinden. Im Namen des Wieland-Gymnasiums möchte ich Ihnen und auch unseren 109 künftigen Fünftklässlern erholsame Ferien wünschen. Kommen Sie gesund wieder.
Ihr Wolfgang Schott

Themen, die

Historische Objekte erforschen wie die Profis - die 8c im Museum

uns angehen

+++Schule ist mehr+++ +Schule ist mehr+++++

UNTERRICHT

Geschichtsunterricht live im Museum
Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c des Wieland-Gymnasiums wurden zu Erforschern der Industrialisierung in Biberach. Im Zuge der Bildungspartnerschaft des Museums Biberach mit PG und WG, welche die Bruno-Frey-Stiftung für zwei Jahre finanziert, konnte die Klasse 8c ein tolles Projekt unter der Leitung der Museumspädagogin Lucie Kiehlmann durchführen.

Nach gründlicher Vorbereitung durch Lucie Kiehlmann und die Geschichtslehrerinnen Renate Grauert und Silke Hubig durften die Schülerinnen und Schüler vier Schulstunden lang im Museum an echten Objekten forschen - professionell ausgestattet mit den weißen Baumwollhandschuhen. Mit Hilfe eines umfangreichen Datenblattes galt es, viele Details zu den Objekten zu finden. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich frei im Museum bewegen und fanden Antworten in Vitrinen und am Computer des Sammlungsbetreuers.

Am Ende des ersten Forschungsnachmittags hatten die Schüler selbständig eine Menge neuer Erkenntnisse gewonnen. Sie konnten ihren Mitschülern zum Beispiel erklären, was Tragant ist und welche Bedeutung dieses Süß-Material für die Firma Gebrüder Baur hatte oder auch, wie ein Mündungsschoner der Firma Vollmer funktionierte. Heute vergessene Unternehmen wie die Firma Schlee waren weltweit mit ihren Produkten Marktführer, bevor sie in den Weltwirtschaftskrisen der 1920er- und 30er-Jahre untergingen.

Bei einem zweiten Treffen im Museum lernten die jungen Geschichtsforscher einen weiteren Aspekt kennen: dass das Museum für Besucher nur durch eine spannende Präsentation interessant wird. Für die Planung einer Ausstellung ist der Kurator zuständig. Diese Aufgabe übernahmen nun die Schüler für ihre Objekte. Ihr Ausstellungskonzept führte zu erstaunlich kreativen Ideen - das Ergebnis konzentrierter Arbeit der 8c.

Es wurde deutlich: Der außerschulische Lernort Museum beflügelte die Schülerinnen und Schüler zu selbständiger Arbeit. Deshalb freut sich das Pädagogen-Team darauf, weiteren Klassen das Museumsprojekt zur Industrialisierung zu ermöglichen.

Text/Foto: R. Grauert, S. Hubig, L. Kiehlmann

Bitte - Schickt Bilder!

Buchprojekt wird vorbereitet: Die Entwicklung des WG 1952 bis heute

Dieser Aufruf geht an alle Freunde, Förderer und Ehemaligen des Wieland-Gymnasiums: Helft mit, dass die „Geschichte des Wieland-Gymnasiums seit 1952“ ein Erfolgsprojekt wird! Sie ist als ein repräsentatives Werk konzipiert – wie es dies in so großer, zusammenhängender Form bisher nicht gab. Dr. Thomas Herfurth hat die Federführung und bittet um viele Textbeiträge und Fotos, Fotos vor allem – bis September 2013.

Die Idee entstand 2012 anlässlich des Dreifach-Jubiläums: 50 Jahre Neubau, 60 Jahre Wielands Name, 60 Jahre Schülerzeitung „Die Funzel“. Schulleiter Wolfgang Schott hielt es für angezeigt, erstmals im großen Zusammenhang eine Geschichte der Schule zu verfassen, deutlich mehr als die verschiedenen Jahrbücher, die in der jüngeren Vergangenheit zusammengestellt worden waren. Mit der Federführung beauftragte Schott Dr. Thomas Herfurth, der am WG Geschichte, Deutsch, Ethik und Philosophie unterrichtet und ein vergleichbares Projekt schon in Rosenheim realisiert hat.

Die Arbeit ist bereits ein Stückweit gediehen, aber sie soll bereichert werden durch möglichst viele und bunt gemischte Beiträge von ehemaligen Schülern, Lehrern, Eltern oder auch von Freunden der Schule, die mit ihr zu tun hatten. Das können Texte und Fotos sein zu den unterschiedlichsten Themen und Anlässen: Feiern, Ausflüge, Geschichten, Anekdoten, persönliche Eindrücke und Erinnerungen etwa über Zeitumstände, Schulgeschehnisse, Lehrer, Eltern(beiräte) – der Mitteilungsfreude sind keine Grenzen gesetzt.

Die WG-Geschichte soll 2014 bei der Biberacher Verlagsdruckerei erscheinen (Buchgestaltung Team Rogger). Sie besteht aus drei Teilen, wie Dr. Herfurth erläutert. Teil 1 ist eine Chronologie, die entlang der Namen der sieben Schulleiter seit 1945 entwickelt wird. Teil 2 beschreibt den Werdegang des WG aus der Perspektive der Fachschaften. Teil 3 richtet den Focus auf das spezielle Profil, den eigenen Stil des WG, zu dem beispielsweise die WG-Trommler, die Donaufahrt, die Schweden und der vielfältige Schüleraustausch gehören. Die Gastbeiträge sollen sich in allen drei Teilen finden, schwerpunktmäßig aber wohl in Teil 1.

Und wie geht's? Ganz einfach: 1. Fotoalben aufstöbern, entstauben, Bilder suchen und Dr. Herfurth übermitteln, 2. selber schreiben oder 3. mit Dr. Herfurth sprechen, der gern bereit ist, aus Erzählungen, Gedanken und Erinnerungen einen Text zu formulieren. Wohlgemerkt: Es geht um die Zeit von 1945 bis heute. Auch die jüngeren Jahre und die Gegenwart dürfen vorkommen.

Dr. Herfurth erreicht man telefonisch im WG übers Sekretariat (Tel. 07351-51392) sowie über E-Mail unter thomas.herfurth@wieland-gymnasium.de

Schulleiter Schott und Projektleiter Dr. Herfurth hoffen, dass sich die vielfach doch sehr ausgeprägte Verbundenheit der Ehemaligen mit ihrem WG in zahlreichen Beiträgen äußert. Denn man will ja ein schönes, repräsentatives Werk schaffen, dass dann auch gern gekauft und möglichst weit verbreitet wird.

G. Dahinten

Das WG erhielt den „BoriS“

Anerkennung für erfolgreiche Aktivität zur Berufs- und Studienwahl

Das Wieland-Gymnasium erhält 2013 das Berufswahlsiegel Baden-Württemberg (BoriS). Es prämiert herausragende Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung öffentlicher Schulen. Das Siegel wurde von der IHK ins Leben gerufen und ist ein Programm der Baden-Württemberg-Stiftung.

Teilnehmende Schulen durchlaufen dabei ein Zertifizierungsverfahren, das Qualität und Umsetzung der Projekte überprüft. In „Audits“ vor Ort klären ehrenamtliche Juroren, ob die Arbeit der Schule den Anforderungen des BoriS-Berufswahlsiegels entspricht. Im Gespräch mit Schulleitung, Lehrern/-innen und Schülern/-innen stellen sie fest, ob die Schule eine vielfältige Kultur zur Berufsorientierung anbietet, mit außerschulischen Partnern kooperiert und die Nachhaltigkeit ihrer Projekte sichert. Mit dieser Auszeichnung findet die seit langem bestehende und stetig weiterentwickelte Arbeit der Berufs- und Studienorientierung am Wieland-Gymnasium ihre Anerkennung.

Maßgeblichen Anteil an der Umsetzung in die schulische Praxis haben, u.a. mit der Konzeption und Weiterentwicklung des Bogy-Unterrichts in der 10. Klasse, die Gemeinschaftskunde-Lehrer (s. Bild) mit Peter Junginger als Beauftragtem für Berufsorientierung und Bildungspartnerschaften, Gaby Wohlfart als Beratungslehrerin, die Elternschaft („Eltern informieren über Berufe“), Handel- und Industrie in Biberach (Expertisen für Bewerbertraining und Praktikumsplätze), weitere außerschulische Kooperationspartner (z.B. CJD Oberschwaben) und die gesamte Schulgemeinschaft, die sich bei beruflichen Orientierungsmaßnahmen (z.B. Beurlaubungen für Praktika, außerunterrichtliche Veranstaltungen) stets sehr aufgeschlossen und kooperativ zeigt.

K. Hahn/ P. Junginger

Die für den Bogy-Unterricht verantwortliche Fachschaft Gemeinschaftskunde bei der „Europa“ auf dem WG-Schulhof: v. l. n. r. Volker Arnold, Peter Junginger, Klaus Hahn, Fabian Wahler Jens Hoffmann (nicht auf dem Bild Michael Pingler) Foto: Katrin Lehr

Im Rahmen der vertieften Berufsorientierung erhalten die Schüler die Möglichkeit an bis zu 6 Nachmittagen in die Welt der Unternehmen, wie hier beim Bauunternehmen Max Wild, hineinzuschnuppern. Foto: Leuthner

VORTRAG

Wer hat die Macht im Staat?
Vom Förderverein des Wieland-Gymnasiums finanziell unterstützt, gelang es, den renommierten Theologen und Sozialethiker Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach für einen Vortrag zu gewinnen, den er im Rahmen des Religions-, Ethik-, Wirtschafts- und Gemeinschaftskunde - Unterrichts vor rund 80 Schülerinnen und Schülern der Kursstufe 1 am Wieland-Gymnasium hielt.
Professor Hengsbach sprach darüber, wie die Finanzmärkte in der gesamten Gesellschaft Druck erzeugten, der sich auch in der Schule, wo der Stoff schneller gelernt und berufsorientierter ausgewählt werden müsse, und in der Familie auswirke, wo die einzelnen Mitglieder immer längere und unregelmäßigere Arbeitszeiten hätten und es immer mehr Termine, höhere Anforderungen und weniger Zeiten der Ruhe gebe. Hengsbach beschrieb auch die weitgehende Abkoppelung der

Finanzmärkte von der Realwirtschaft, die Macht der Banken und den Souveränitätsverlust von Staat und Politik. Sein Fazit lautete, der Einzelne solle die Souveränität über seine Zeit und der Staat die Souveränität über seine Ziele und Entscheidungen, letztlich seine Macht, wiedergewinnen.
In der engagierten Diskussion stellten die Schülerinnen und Schüler durchaus kritische Fragen, bezogen auch Gegenpositionen, mit denen sich Hengsbach gerne auseinandersetzte. Insbesondere in der Diskussion beeindruckte der emeritierte Professor und Jesuit durch sein enormes Wissen und seine rhetorischen Fähigkeiten.

Text und Foto: Kathrin Plachetka

schule lebt!

Die scheinbar finsteren Gesellen entpuppten sich dann doch als eigentlich recht freundliche Zeitgenossen.

Allerdings kam einige (hier ohne Mütz) dann doch nicht so einfach davon.

Die Ansprachen beim Abiball: Schulleiter, Elternschaft und Schülerschaft Fotos: C. Rogger

A B I T U R 2 0 1 3

In diesem Jahr verlassen 107 Schüler mit dem Abitur in der Tasche das Wieland-Gymnasium. Der Notendurchschnitt beträgt 2,4 und das beste Abitur legte Simon Koenigsdorff mit der Traumnote 1,0 ab. Wir gratulieren allen Abiturientinnen und Abiturienten und hoffen, dass sie das WG in guter Erinnerung behalten.

Altshausen: Christina Woßmann, Attenweiler: Annemarie Oszvald, Viola Schwenning, Attenweiler-Oggelsbeuren: Amelie Flinspach, Attenweiler-Ruppertshofen: Fabian Haug, Bad Buchau: Anja Lutz, Aileen Jessica Rechsteiner, Alicia Schmid, Bad Schussenried: Sarah Frey, Daniela Karl, Phillis Köberlein, Janka Massag, Rayna Wiggenhauser, Biberach an der Riß: Felix Bader, Laura Beuter, Natascha Buschle, Tassilo Föhr, Alexander Funk, Annina Gutermann, Maren Hofmann, Florian Huss, David Klein, Simon Koenigsdorff, Nico Komarowsky, Sebastian Krause, Marc Kuschick, Selin Leicht, Daniel Maier, Jonas Mayer, Teresa Moll, Norman Nebbe, Luca Pudrycki, Franziska Schäle, Simon Schätzle, Christian Schiller, Christian Schnorrenberg, Richard Schrepler, Roman Schröder, Lucia Schuler, Julius Steddin, Sebastian Stefan, Laura Straub, Eva Unterweger, Jessica Walz, Jan Wille, Fabienne Wurdack, Biberach-Mettenberg: Sina Binder, Marie Naomi Jehle, Sarah Ruedi, Tobias Weiß, Biberach-Rißegg: Stefan Florian Benz, Karla Billian, Robert Naumann, Hochdorf-Schweinhausen: Alice Distel, Hochdorf-Unteressendorf: Arne Rodloff, Maselheim-Äpfingen: Johanna Dolkemeyer, Patrick Herter, Alexander Stromsky, Maselheim-Laupertshausen: Jürgen Linder, Dominic Weggenmann, Maselheim-Sulmingen: Caroline Breitfelder, Jonathan Strehl, Mittelbiberach: Verena Bopp, Tim Grunwald, Michael Kern, Kevin Koch, Silja Placzek, Samantha Reinhold, Dominik Ruffing, Mina Schäfer, Finn Malte Schmid, Jonas Schnirring, Sebastian Wahl, Mittelbiberach-Reute: Simon Mast, Oberstadion: Rebekka Kupferer, Franziska Link, Oberstadion-Mundeldingen: Sarah Weggenmann, Ochsenhausen: Luca Cornelius Kunz, Oggelshausen: Anja Fimpel, Schemmerhofen: Tanja Keller, Schemmerhofen-Altheim: Benedikt Landlinger, Schemmerhofen-Aßmannshardt: Lea Herbrich, Juliana Traub, Schemmerhofen-Ingerkingen: Christoph Rapp, Schemmerhofen-Schemmerberg: Alexander Quast, Seekirch: Nadine Miehle, Tiefenbach: Tamara Krämer, Ummendorf: Thomas Betz-Mors, Frank Michael Orend, Valentin Daniel Steigmiller, Uttenweiler: Nelli Markosjan, Betül Fatma Seslikaya, Warthausen: Stephanie Kühlenthal, Katrin Mentz, Warthausen-Birkenhard: Marietta Hamberger, Sandra Dominique Hartmann, Tobias Schmid, Warthausen-Herrlishöfen: Elena Oßwald, Karin Steinle, Warthausen-Oberhöfen: David Plohmann, Ingoldingen-Wattenweiler: Isabelle Haug, Ingoldingen-Winterstettenstadt: Cindy Kwiatkowski. Nachtermin: Franziska Trittler, Saya Blersch

Piraten kapern das WG: Während des diesjährigen Abigags übernahmen die Piraten das Kommando am Wieland-Gymnasium. Fotos: Peter Junginger

Abitur mit 1,0:
Simon Koenigsdorff
Insgesamt haben 24 von 104 Abiturienten eine Abitur-Durchschnittsnote von besser als 2,0.

Hilde-Frey-Stadtschulpreis (bestes Abitur):
Simon Koenigsdorff
Hilde-Frey-Sonderpreis: Michael Kern
Ferry-Porsche-Preis (Mathematik und Physik): Michael Kern
Preis der Deut. Physik. Gesellschaft:
Michael Kern
Abipreis Mathematik der deut. Mathematikvereinigung:
Michael Kern
Abipreis der Ges. Deut. Chemiker
Verena Bopp
Scheffelpreis:
Simon Koenigsdorff
Matthias-Erzberger-Preis Geschichte:
Simon Koenigsdoff
Matthias-Erzberger-Preis Gemeinschaftskunde: Verena Bopp
Südwest-Metall Schulpreis Ökonomie
Felix Bader
Zonta Kunstpreis
Marietta Hamberger und Katrin Mentz
Fachschaftspreise des Fördervereins
Französisch:
Frank Orend,
Englisch:
Simon Koenigsdorff
WG Sozialpreis
Felix Bader und Nico Komarowsky

Die Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2013

W G - F O R S C H E R - A G

Wo geht die Wärme hin? – WG-Forscher-AG auch mit ihrem neuen Projekt erfolgreich

In diesem Frühjahr wurde die Forscher-AG des Wieland-Gymnasiums auch mit ihrem neuen Projekt, dem „Quadrokopter", in das Mikromakro-Programm der Baden-Württemberg-Stiftung aufgenommen und kann nun mit den 6000 Euro Fördergeldern ihre Pläne verwirklichen. Mit ihrem aktuellen Projekt widmen sich die Schüler der Forscher-AG wieder einmal den Themen Energiesparen und Umweltschutz, welche angesichts rasant schwindender Rohstoffe und dramatischer werdendem Klimawandel immer aktueller werden. Bereits ein Jahr zuvor hatte die Stiftung den von den WG-Schülern erdachten Bau eines Energiespeicherturms für förderungswürdig gehalten. - Die neue Idee der jungen Forscher und ihrer AG-Leiterin Daniela Bernlöhr, Wärmebilder alter Häuser mittels eines selbstgebauten Flugobjektes zu erstellen, konnte die Verantwortlichen der Landesstiftung erneut überzeugen. Die Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe tüfteln nun an der Entwicklung eines Quadrokopters, der über bestehende Gebäude fliegen und dabei mittels einer Wärmebildkamera die Orte sichtbar machen soll, an denen die meiste Wärmeenergie verloren geht. So können geeignete Dämmmaßnahmen auch für die Stellen entwickelt werden, die mit Hilfe der üblichen Wärmebilder, die vom Straßenniveau aus erstellt werden, übersehen werden. Auch ältere Gebäude können damit zu echten Niedrigenergiehäusern werden.

Mit dem zur Verfügung stehenden Geld können sie nun auch für die Entwicklung des Quadrokopters Materialien anschaffen und Exkursionen oder Workshops finanzieren. - Die Realisierung eines solchen Projektes als Teamarbeit von der Entwicklung über die Fertigstellung bis hin zur Auswertung der Ergebnisse stellt eine exzellente Vorbereitung auf das Berufsleben dar, denn hier finden die in den naturwissenschaftlichen Fächern gelehrten Grundlagen ihre direkte Anwendung. Daniela Bernlöhr

Immer für neue Ideen gut: die (naturwissenschaftliche) Forscher-AG des Wieland-Gymnasiums mit (hintere Reihe von links) Daniela Bernlöhr, Marius Müßler, Tobias Kuhn, Mike Dang Thai, Max Rieger sowie (vordere Reihe von links) Sofia Schüle, Rainer Hagel, Marc Dreyer und Jakob Harnisch. Nicht auf dem Foto: Johannes Hingerl. Foto: Maximilian Rieger

von Eltern zu Eltern

news +++ news ++

I N T E R V I E W

Elternvertreter wehren sich gegen Deputatskürzungen an Gymnasien durch die grüne Bildungspolitik
Interview mit den Elternvertretern des PG und WG durch den SWR

SWR Büro in Biberach. Am 10. Juni um 18:30 Uhr war es soweit: Drei Elternvertreter des Pestalozzigymnasiums und Maria Schiller mit Frank Ladel vom Wielandgymnasium trafen sich zu einem Interview mit Andreas Gottschalk, Redakteur des SWR. In diesem Interview ging es um die Problematik der anstehenden Deputatskürzungen an Gymnasien in Baden Württemberg.

Vorausgegangen war bereits am Nachmittag ein Gespräch des EBR-Vorstands mit der bildungspolitischen Sprecherin der Grünen im Landtag, Sandra Boser, und den Schulleitern von WG und PG über die geplanten Kürzungen bei der Referendar- und Hausaufgabenbetreuung.

Im Gespräch mit dem SWR-Redakteur, der eigene Erfahrungen als Mitglied im Landeselternbeirat hatte und somit kompetent in seinen teilweise provokanten Fragestellungen war, stellten die Elternvertreter die anstehenden Veränderungen durch die grüne Landespolitik dar. In dem 3-minütigen Interview wurden kurz und knapp die Schwierigkeiten, die mit den Stundenkürzungen, einhergehen, ebenso erläutert wie die Motivation der Eltern, die sich gegen diese Bildungspolitik stark machen. Für den Erhalt der Gymnasien in ihrer jetzigen Form in Baden-Württemberg setzt sich die „AG gymnasialer Elternvertreter" im Regierungsbezirk Tübingen ein. Andrea Tiebel-Quast

Lesen Sie hierzu auch den Leitartikel Seite 1

Mitarbeit im EBR Vorstand des WG

Um weiterhin im Dialog Schule mit zu gestalten, sind Sie herzlich eingeladen, sich an Schularbeit zu beteiligen. Hierfür ist die Vorstandsarbeit des EBR die Möglichkeit. Sprechen Sie uns an und bringen Sie sich mit Ihren Ideen und Ihrer Persönlichkeit ein!

Bei Filesharing gibt's Fallen

Wichtige Elterninformation über Urheberechtsverletzungen im Internet

Alle haben schon viel von Filesharing gehört, aber wissen wir auch genau, was darunter zu verstehen ist und wann es – rechtlich gesehen – problematisch wird? Wann es für Eltern teuer werden kann? Wann die Gefahr besteht, ein Abmahnschreiben zu erhalten und was dann zu tun wäre?

Das Thema Filesharing/Urheberechtsverletzungen im Internet wird seit Monaten intensiv diskutiert. Rechtsanwalt Dr. R. Utz hielt dazu auf Einladung des Elternbeiratsvorstandes einen sehr informativen Vortrag.

Filesharing ganz allgemein bezeichnet das direkte Weitergeben von Dateien zwischen Benutzern des Internets (meist) unter Verwendung eines Filesharing-Netzwerks. Diese Weitergabe geht in zwei Richtungen. Beim Upload stellt man im Netz Dateien anderen zur Verfügung, veröffentlicht sie. Betrifft dies eigene Texte, Bilder, Videoclips, Programme, so ist dies – rechtlich gesehen - unproblematisch. Schließlich ist man ja selbst Urheberin des Textes, ist der Jugendliche selbst Urheber des Bildes, das er z.B. in Facebook einstellt . Dies gilt nicht, wenn wir Dateien oder Texte anderer veröffentlichen.

Beim Download hingegen, wenn wir Dateien aus dem Netz auf den eigenen Computer herunterladen, kann es gefährlich und teuer werden. Vorsicht! Sind es Daten aus einer freien Lizenz oder bei denen eine Weitergabe ausdrücklich erwünscht ist, wie zum Beispiel bei Shareware (auch freier Software) oder bei Werken, für die Schutzfristen abgelaufen sind, steht das Herunterladen jedem frei. Der Download ist rechtlich unproblematisch. Ganz anders ist es fast immer bei aktuellen, also bei den für die Kinder interessanten Musik- oder Filmwerken. Nur in Ausnahmefällen werden diese frei zur Verfügung gestellt. Fast immer sind sie urheberrechtlich geschützt und ein Download bedeutet eine Urheberrechtsverletzung, gegen die der Rechteinhaber gerichtlich vorgehen kann. Er ist zu einer Abmahnung berechtigt.

Beim Download kommt erschwerend hinzu: im Moment des Herunterladens aus dem Netz könnten andere Nutzer auf die Datei zugreifen, sofern der eigene Computer nicht ausreichend geschützt ist. Der Rechteinhaber kann klagen, seine Datei sei zur Nutzung angeboten und nicht nur „zu privaten Zwecken raubkopiert", sondern unberechtigterweise veröffentlicht worden. Dann können Abmahnkosten bis in den hohen dreistelligen Bereich drohen.

Rechtsanwalt Utz musste auch konstatieren, eine absolute Sicherheit gebe es nicht. Wichtig sei neben der Aufklärung der Kinder eine ausreichende Sicherung des WLANs (also immer auf dem aktuellsten Stand) und die genaue Information und elterliche Kontrolle, wann und wie die Kinder das Internet nutzen. Wenn doch eine Abmahnung ins Haus flattere, sollte sie nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Dringender Rat: unbedingt darauf reagieren und fachkundigen Beistand hinzuziehen.

Es war ein nutzvoller Abend über ein brisantes Thema, aber mit enttäuschend wenigen Zuhörern, was den Elternbeirat für künftige Vortragsprojekte nicht gerade ermutigt. Claudia Kubitza

Für die Reparatur des Flügels sollte gespendet werden

Aus der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Ehemaligen - Mitgliederzahl stieg auf 547

Corinna Rogger (Mitte) bleibt Erste Vorsitzende des Vereins der Freunde und Ehemaligen des Wieland-Gymnasiums. Ihr Stellvertreter ist Gottfried Schönberger (2. v. l.). Kassenwart ist Rüdiger Nestle (rechts), und Monika Waldeck (links) übernimmt das Amt der Schriftführerin. Maria Schiller (2. v. r.) ist für den 2012 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Prof. Elmar Reich im Vorstand. Ab dem neuen Schuljahr kommt der/die neue Elternbeiratsvorsitzende/r mit ins Team. Schulleiter Wolfgang Schott ist kraft Amtes als Beisitzer vertreten. Als Kassenprüferinnen wurden Edith Schweizer und Anita Müller wiedergewählt.

Diese Personalien gehörten zur Mitgliederversammlung des Vereins im April. Corinna Rogger berichtete über die geförderten Projekte des letzten Jahres: Insgesamt wurden für Jugendmedientage, Chorwochenende und SMV-Seminar Fördergelder in Höhe von 2508 Euro ausgegeben Der Förderverein war im Sommer 2012 am Schulfest beteiligt. Im Herbst 2012 wurden zum zweiten Mal Schulkalender mit Kunstmotiven verkauft. Über diese Aktion konnten 41 neue Mitglieder gewonnen werden. Der Verein war bei der Begrüßung der neuen Schüler in den 5. Klassen und beim Musischen Abend aktiv. Ein Spendenaufruf im WG-aktuell und in einem Brief an die Eltern für die Reparatur eines Steinway-Flügels hat bis jetzt erst 773 € erbracht. Weitere Spenden sind möglich unter dem Spendenkonto: Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70) Konto-Nr. 20 901. Kassenwart Rüdiger Nestle berichtete von einer ausgeglichenen Finanzlage des Vereins, der gegenwärtig 547 Mitglieder hat.

Für das neue Schuljahr sind wieder der Schulkalender und der Musische Abend geplant. Eine Schulchronik soll bis September 2014 entstehen (dire hierzu auch Seite 3). Dr. Herfurth benötigt dazu noch Bild- und Textmaterial. Bei diesem Projekt wird der Förderverein in Vorkasse treten.

Wolfgang Schott wies auf die enormen Sparmaßnahmen hin, die auf die Gymnasien zukommen und aktuell vom Elternbeirat thematisiert werden. Er dankte dem Förderverein für seine Arbeit, die Projekte und Hilfen ermöglicht, die sich die Schule sonst nicht leisten könnte - eine Aufgabe, die in Zukunft immer bedeutender sein wird.

Das detaillierte Protokoll ist nachzulesen auf der Schulhomepage unter www.wieland-gymnasium.de Text: G. Schönberger / Foto: W. Schott

Förderpreis an Florian Kaiser

Für seine Pläne zum Wiederaufbau der erdbebenzerstörten Stadt L'Aquila

Der Biberacher Florian Kaiser (WG-Abi 2006) gewinnt mit seiner Diplomarbeit „L´Aquila – Wiederbelebung einer Ruinenstadt" den Studentenförderpreis des Bunds Deutscher Baumeister.

Der Preis (1000 Euro) wurde ihm von Umweltminister Peter Altmaier beim Deutschen Baumeistertag in Münster überreicht. Der 26-jährige hat sein Architekturstudium an der Uni Stuttgart als Jahrgangsbester mit 1,0 abgeschlossen und hat auch für das neue Jugendhaus in Biberach einen viel diskutierten Entwurf eingereicht. Die Diplomarbeit hat Florian Kaiser zusammen mit seinem Kommilitonen Guobin Shen aus China erarbeitet, mit ihm und Denis Derzsi hat er in Stuttgart jetzt ein Planungsbüro eröffnet. Sechs Monate haben die beiden rund um die Uhr an ihrer Diplomarbeit gefeilt. In der italienischen Stadt L`Aquila wurden 2009 von einem Erdbeben 80% der Häuser zerstört, die mangels Geld bis heute nicht wieder aufgebaut wurden. In ihrer Diplomarbeit zeigen die beiden eine kostengünstige Lösung, wie die Häuser schneller erdbebensicher gemacht werden können und somit wieder Leben in die menschenleere Stadt kommt. Laut Jury war der sensible Umgang mit der alten Bausubstanz und die Kombination mit moderner Architektur ausschlaggebend für den Preis, um den sich 100 Arbeiten beworben haben. L`Aquila plant eine Ausstellung zum Thema. Kaiser war auch Mitarbeiter bei Norman Foster in London, der die Berliner Reichstagskuppel entworfen hat. Derzeit arbeitet Kaiser mit dem Biberacher Büro „Kull und Woitun" an den Plänen für das neue Jugendhaus.

(SchwäZ vom 14.5.2013, zusammengefasst von Gottfried Schönberger)

www.wieland-gymnasium.de

N A M E N

Beratungslehrerin Gabriele Wohlfart beendet ihre Tätigkeit am Wieland-Gymnasium. Johanna Ceylan-Einstein, Martina Fondy und Katja Katz-Reimann werden an andere Schulen versetzt. Außerdem endet für die Referendare Andrea Ertle, Maike Roß, Alexander Diesch und Christian Ege ihre Ausbildung am WG. Dank gikt allen für ihr großes Engagement während ihrer Zeit am Wieland-Gymnasium.

Susanne Braig und Ellen Sauter wurden zu Oberstudienrätinnen, Jens Hoffmann als Netzwerkadministrator zum Oberstudienrat ernannt.

Altmeister des Getüftelt-Gediegenen: Elmar Bareth emeritiert - Ein „Schüler-Bringer" am WG

ist das Kunst-Profil, untrennbar verbunden mit Elmar Bareth. Mit ihm verliert das WG einen profilierten Kollegen in den Ruhestand, den man als Urgestein bezeichnen darf, zumal er die Geburtsstunde des Kunst-Profils am WG direkt erlebte. Nach einer „Warteschleife" am Welfengymnasium Ravensburg kam er 1994 nach Biberach, nachdem er zuvor in Feuerbach am Leibniz-Gymnasium wirkte. Die Präsentation der stets reizvollen, ausgeklügelten Arbeiten, die seinem Unterricht entsprangen, hatte bei ihm die gleiche Priorität wie der zielstrebig gelenkte Entstehungsprozess. Nicht nur die vielen Ausstellungen im WG, auch die in regelmäßigen Abständen folgenden Darstellungen außerhalb, v. a. in der Kreissparkasse, verrieten den seiner Sache sicheren, still-fanatischen, auch kompromisslosen Kunsterzieher. Gut musste es sein und zusammen passen. Sein künstlerisches Handwerk erlangte Bareth an der Kunstakademie Stuttgart u.a. beim bedeutenden Bildhauer und Grafiker Hrdlicka, sein kunsterzieherisches Rüstzeug bei seinem renommierten Mentor Piontek. Als einem in den 70er-Jahren ausgebildeten Kunsterzieher - breit aufgestellt, versiert und durchsetzt von Raffinement - gelang es ihm auf subtile und geistreiche Weise, Themen und Zielsetzungen variationsreich und altersstufenkonform umzusetzen, stets einem ganzheitlichen Ansatz verpflichtet. Wecken und Fördern des Kritisch-Kreativen und die Hinführung des Schülers zum kulturmündigen Bürger gründeten auf Hingabe, Geduld, Verve, Witz, enormem Sachverstand - und nicht zuletzt auf humanistischen Überzeugungen und der Sorge um die Schöpfung. Diese prägen sein vorbildliches kunstpädagogisches Lebenswerk. Echte, gelebte Professionalität – Chapeau! H.Dress

Mit Oberstudienrätin Ingrid Scherer geht eine das Schulleben prägende Persönlichkeit in den Ruhestand; kurz nachdem sie die Urkunde für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum in Empfang nehmen durfte. Mit Sachkenntnis, Begeisterung und Schülerorientierung unterrichtete Ingrid Scherer Sport, Biologie und Naturphänomene. Als sie nach dem Referendariat 1977 am WG anheuerte, war sie – heute kaum vorstellbar – eine von sehr wenigen weiblichen Lehrkräften (und eine von nur zwei Sportlehrerinnen). Ihr erzieherisches Wirken war ganzheitlich angelegt, was sich auch im Einsatz über den Fachunterricht hinaus zeigte. So war sie jahrelang Verbindungslehrerin und Suchtpräventionsbeauftrage. In den letzten Jahren schlug Ingrids Scherers Herz wieder verstärkt für die Biologie und sie baute die Sammlung für das neue Fach Naturphänomene auf. Vielen Schülerinnen und Schülern bleibt Ingrid Scherer als erste Klassenlehrerin an „ihrem WG" in bester Erinnerung. Ob im Fachunterricht oder im Klassenrat, bei Exkursionen, Schullandheimaufenthalten, Studienfahrten oder beim „Bunten Zug", sie war eine Lehrerin mit Herz, die sich kümmerte und auf die man sich verlassen konnte. G. Guffler/ K. Hahn

Aktualisierte Termine, diese und frühere Ausgaben von WG-aktuell (unter „WG Presse"), Informationen, Fotos und Presseberichte sowie vieles mehr findet ihr / finden Sie auf der Schulhomepage!

T E R M I N E

15.07.13
Schützenmontag: Bunter Zug; Biberschießen
16.07.13
Schützendienstag: unterrichtsfrei
17.-19.07.2013
Bücherrückgabe
22.-23.07.13
Projekttage
24.07.13
Letzter Schultag
- Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst in der 1.Stunde (Schulhof, bei schlechtem Wetter in St. Martin)
- Ausgabe der Zeugnisse in der 4. Stunde, Unterrichtsende: 10.50 Uhr
09.09.13
Schuljahresbeginn 2013/14 zur 2. Stunde
10.09.13
8.30 Uhr
Begrüßung der neuen 5er in der Aula

F E R I E N

Sommerferien 2013
25.07.-06.09.2013
Tag d. dt. Einheit / Brückentag
03.-06.10.13
Herbstferien 2013
28.10.-03.11.2013
Weihnachtsferien 2013/14
21.12.12 - 07.01.2014

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *3mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten, Nina Eickmeier, Klaus Hahn, Peter Junginger, Claudia Kubitza, Andrea Tiebel-Quast, Gottfried Schönberger

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Corinna Rogger, Wieland-Gymnasium, Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss
Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70) Konto-Nr. 20 901